

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr am Donnerstag, 04.06.2020, 18:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Alfred Müller
stellv. Ausschussvorsitzender:	Klaus Ahlers
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers
	Dominik Helms
	Timo Onken
	Cornelia Papen
	Georg Ralle
stellv. Ausschussmitglieder:	Hannelore Schneider
	Alexander Westerman
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Horst Düsberg
	Thorsten Schonvogel
Ratsmitglieder:	Karl-Heinz Funke
	Ralf Rohde
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Wilfried Alberts
	Olaf Freitag
	Dirk Heise
	Jens Reimnitz
	Yvonne Westerhoff

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 06.02.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Änderung des Standortes für den Pferdemarkt
Vorlage: 159/2020

- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Antrag auf Errichtung einer Fußgängerlichtsignalanlage an der Straße Zum Jadebusen in Höhe der Bushaltestellen bei der Kirche
Vorlage: 161/2020
- 8.2 Antrag der Fraktion ZUKUNFT VAREL zu dem Thema "Ausbau bzw. Sanierung der Nebenanlagen an der Oldenburger Straße"
- 8.3 Sanierungsmaßnahmen Westweg und Mittelweg
- 8.4 Umgestaltung Schulhof Lothar-Meyer-Gymnasium
- 8.5 Schnellladestationen - Antrag der Gruppe G6
- 8.6 Geschwindigkeitsbeschränkung Panzerstraße
- 8.7 Mitteilung Arbeitskreis Mobilität

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Müller eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Müller stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 06.02.2020

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 06.02.2020 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger stellt die Arbeit des gebildeten Arbeitskreises, der sich mit Verkehrs- und Mobilität befasst, vor. Dieser Arbeitskreis befasst sich mit dem Thema Radverkehr in Varel. In Varel fehlt es an Möglichkeiten für den Radfahrer schnell und sicher an das Ziel zu gelangen. Sie bevorzugen die Trennung des Kraftfahrzeug- und Radverkehrs. Für beide Verkehrsarten werden geeignete Routen erarbeitet. Dieses Konzept möchten sie gerne in einem folgenden Ausschuss vorstellen.

Ausschussvorsitzender Müller begrüßt eine Vorstellung des Konzeptes, bittet aber darum, dass das Konzept vor der Sitzung eingereicht wird, damit sich sowohl die Politik als auch die Verwaltung im Vorfeld damit auseinandersetzen kann. Er merkt an, dass noch zu klären ist, welcher Ausschuss für die Planung von Radwegenetzen bzw. Fahrradstraßen zuständig sei.

5 Anträge an den Rat der Stadt Kein Tagesordnungspunkt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Änderung des Standortes für den Pferdemarkt Vorlage: 159/2020

Wie bereits im Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr am 06.02.2020 vorgelegt, schlägt die Verwaltung vor, den Veranstaltungsort des Pferdemarktes vom Schlackeplatz auf die gepflasterte Fläche an der Karl-Nieraad-Straße zwischen dem Gebäude der Stadtbetriebe und der städtischen Kindertagesstätte „am Wald“ zu verlegen.

Die Vorteile bestünden darin, dass sowohl die Marktbesucher mit ihrem Sortiment als auch die Besucher des Marktes nicht mehr dem Wetter und den damit einhergehenden widrigen Umständen wie schlammigem Boden, großen Wasserflächen etc. ausgesetzt wären. Darüber hinaus befindet sich direkt neben der gepflasterten Fläche auch eine Grünfläche, auf der die ausgestellten Pferde problemlos stehen könnten.

Die Strom- und Wasserversorgung wird folgendermaßen gewährleistet sein: Die Verlegung und Versorgung mit Wasser ist nach Angaben von Herrn Schimmpenning, Stadtbetriebe, unproblematisch, Investitionen wären hierzu nicht erforderlich.

Die Stromversorgung erfolgt mittels eines Stromaggregats. Die Versorgung des

Marktes mit ca. 70 kW wird durch die Firma Langer veranlasst. Bei ähnlicher Bestückung des Marktes wie in den Vorjahren entsprechen auch die Kosten denen der Vorjahre.

Die Platzierung der Marktbeschicker würde dementsprechend so erfolgen, wie diese Bedarf an Strom und/oder Wasser haben, so dass die Nähe zur Versorgung gewährleistet ist, aber auch den Besuchern ein attraktiver „Rundlauf“ geboten wird.

Nach der Ortsbesichtigung erläutert Herr Reimnitz in der Sitzung noch einmal die Vorteile, die der neue Platz im Gegensatz zu dem bisherigen Platz an der Windallee mit sich bringt. Sofern einer Verlegung nicht zugestimmt wird, werden mindestens 50 % der bisherigen Marktbeschicker den diesjährigen Pferdemarkt nicht unterstützen. Weiterhin erklärt er, dass die Öffnungszeiten geändert werden, geplanter Beginn ist 08:00 Uhr. Grund hierzu ist, dass auf dem Platz keine Beleuchtung vorhanden ist.

Im Ausschuss ist man sich einig, dass die Verlegung zunächst nur ein Test sein soll. Da dieser Platz nicht bekannt ist, ist er im Vorfeld publik zu machen und am Markttag durch Hinweisschilder auszuweisen. Nach der Veranstaltung ist die Verlegung unter anderem durch Gespräche mit den Marktbeschickern zu evaluieren.

Der Beschlussvorschlag vom 27.05.2020 bezüglich der Änderung des Standortes für den Pferdemarkt wird durch den Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr wie folgt modifiziert: Der Pferdemarkt wird im Jahre 2020 auf der Fläche an der Karl-Nieraad-Straße zwischen städtischer Kita am Wald und den Stadtbetrieben stattfinden.

Beschluss:

Der Pferdemarkt wird im Jahre 2020 auf der Fläche an der Karl-Nieraad-Straße zwischen städtischer Kita am Wald und den Stadtbetrieben stattfinden.

Einstimmiger Beschluss

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Antrag auf Errichtung einer Fußgängerlichtsignalanlage an der Straße Zum Jadebusen in Höhe der Bushaltestellen bei der Kirche Vorlage: 161/2020

Eine Mutter hat mit Schreiben auf die Gefahrensituation für die Kinder, die den

Schulbus in der Straße „Zum Jadebusen“ erreichen müssen, hingewiesen. Um die Bushaltestellen in Höhe der Kirche / des Kindergartens zu erreichen, müssen diese Kinder die Kreisstraße queren. Eine Querungshilfe ist dort nicht vorhanden. Aufgrund dessen beantragt sie, dort eine Fußgängerlichtsignalanlage zu errichten. Über den Eingang des Antrages wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bau- en, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am 16.09.2019 (TOP 8.2) informiert.

Nach der Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen durch das Nds. Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr ist die Errichtung einer Fußgängerlichtsignalanlage bei einer Verkehrsstärke von mindestens 600 Kfz in der Spitzenstunde und gleichzeitigen 30 Querungen von schutzbedürftigen Personen (Kindern und älteren Personen) möglich.

Die in der Zeit vom 25.11. bis 02.12.2019 durchgeführte Viacountmessung hat ergeben:

- V 85: 48 km/h (zugelassen ist 50 km/h)
- Spitzenstunde: 392,6 (beide Fahrtrichtungen)
- Spitzenstunde (zeitliche Angabe): 07:00 – 08:00 Uhr und 12:30 – 13:30 Uhr

Zu den aus der Viacountmessung ermittelten Spitzenstunden wurde an zwei unterschiedlichen Wochentagen eine Zählung der Fußgängerquerungen durchgeführt. Die Zählungen haben folgende Anzahl von Querungen von Fußgängern ergeben:

22.01.2020	12:30 – 13:30 Uhr	10 Querungen
23.01.2020	07:00 – 08:00 Uhr	2 Querungen

Weder die Verkehrsstärke noch die Querungszahlen sind annähernd erreicht.

Die vorstehenden Ergebnisse wurden mit der Bitte um Abgabe einer Stellungnahme an die Polizeiinspektion WHV/FRI weitergeleitet. Aus verkehrspolizeilicher Sicht ist die Errichtung einer FLSA nicht erforderlich. Die Analyse des Unfallgeschehens des in Rede stehenden Bereichs ergab, dass dort in den Jahren 2015 bis 2019 keine Unfälle polizeilich registriert wurden. Das Unfalllagebild ist völlig unauffällig.

Die vorstehenden Ergebnisse sowie die Stellungnahme der Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland wurden der NLStBV als Straßenbaulastträger, mit der Bitte um Stellungnahme zum Antrag auf Errichtung einer FLSA vorgelegt. Die Straße Zum Jadebusen ist eine Kreisstraße (K 110), so dass die Errichtung und Finanzierung einer Fußgängerlichtsignalanlage dem Landkreis Friesland obliegt. Der Landkreis Friesland hat die Aufgaben des Straßenbaulastträgers auf die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) übertragen. Auch der Straßenbaulastträger lehnt die Errichtung der FLSA ab.

Zu beachten ist zudem, dass eine Aufstellung in unmittelbarer Nähe der Gleisquerung kaum realisierbar ist. Aus diesem Grund hält der Straßenbaulastträger auch eine Anordnung zu Lasten Dritter für nicht möglich.

Die Straßenverkehrsbehörde wird unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Straßenbauverwaltung und der Polizeiinspektion WHV/FRI den Antrag auf Errich-

tung einer Fußgängerlichtsignalanlage an der Straße „Zum Jadebusen“ in Höhe der Bushaltestellen bei der Kirche ablehnen.

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage und erläutert diese kurz.

Ausschussvorsitzender Müller stellt die Frage, ob die Straße für den Bau einer Querungshilfe breit genug wäre. Die Verwaltung wird prüfen, ob der Bau einer Querungshilfe möglich ist.

Ausschussmitglied Ralle erläutert, dass die Bushaltestelle in Höhe der Kirche ungünstig gelegen sei, da eine Aufstellmöglichkeit fehlt.

8.2 Antrag der Fraktion ZUKUNFT VAREL zu dem Thema "Ausbau bzw. Sanierung der Nebenanlagen an der Oldenburger Straße"

Ratsherr Funke führt erläuternd zu dem Antrag der Fraktion ZUKUNFT VAREL aus, dass die Verwaltung das Gespräch bezüglich eines möglichen Radwegeausbaus frühzeitig aufnehmen soll. Die derzeitige Situation ist ungünstig und kann gegebenenfalls bei einer Sanierung optimiert werden. Diese Chance muss genutzt werden.

Ausschussmitglied Ralle erklärt, dass es sich bei dem in Frage stehenden Abschnitt lediglich um einen 200 m langen Bereich handelt und das Problem ab Höhe des Buppeler Weg weiterhin bestehen bleiben würde. Es müsse jedoch gesamtheitlich betrachtet werden. Daher wäre es ratsam das Radverkehrskonzept abzuwarten.

Ausschussmitglied Helms ist ebenfalls der Meinung, dass das gesamtheitliche Konzept abgewartet werden soll, damit es nicht nur zu einer Problemverlagerung kommt, sondern der Radverkehr angepasst und auch über Fahrradstraßen nachgedacht werden kann.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass laut der Auskunft der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr weitere Planungen bezüglich einer Sanierung bisher nicht erfolgt sind. Auch der Zeitplan ist noch nicht festgesetzt. Ergänzend wird angemerkt, dass eine Sanierung der L 819 nicht gleichzeitig mit dem geplanten Brückenbau der B 437 stattfinden wird.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Schneider fragt nach, ob der auf der Seite des Waldes vorhandene breite Grünstreifen zum Radweg ausgebaut werden könnte und dann durch entsprechende Markierung dieser Radweg in beide Fahrrichtungen genutzt werden könnte.

Ausschussvorsitzender Müller fasst zusammen, dass die Verwaltung das Gespräch mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr aufnehmen soll, um die vorhandenen Möglichkeiten zu prüfen und die Kostenträgerschaft zu klären, gegebenenfalls ist auch Kontakt mit dem Forst bezüglich möglichem Grunderwerb aufzunehmen.

8.3 Sanierungsmaßnahmen Westweg und Mittelweg

Herr Freitag stellt bezogen auf den Ortstermin der Straßensanierungsmaßnahme Jethausermoorweg fest, dass der Ausschuss einverstanden ist diese Art der technischen Ausführung auch bei den anstehenden Sanierungsmaßnahmen der Straßen „Westweg“ und „Mittelweg“ anzuwenden.

Ausschussvorsitzender Müller bittet darum, dass Möglichkeiten zur Verbesserung bei den bereits entsiegelten Straßen überprüft werden.

8.4 Umgestaltung Schulhof Lothar-Meyer-Gymnasium

Herr Freitag stellt die durch den Landkreis Friesland geplante Umgestaltung des Schulhofs des Lothar-Meyer-Gymnasiums in Höhe der Moltkestraße vor. Das Lothar-Meyer-Gymnasium ist unglücklich über den derzeitigen öffentlichen Radverkehr über den Schulhof und beabsichtigt diesen durch bauliche Maßnahmen in Form von Stufen und Wegsperrn einzuschränken. Dadurch wird die Funktion des Schulhofes und die Sicherheit der Schüler verbessert.

Ratsmitglied Funke hält den Wunsch des Gymnasiums für berechtigt.

Ausschussmitglied Ralle verweist auf die vorhandenen Wegsperrn zur Weberei. Diese sind geeignet dafür, dass der Radverkehr gebremst wird.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Schneider fragt nach, ob der Verkehr nicht über die öffentlichen Straßen „Mühlenstraße“ und „Johann-Gerhard-Onken-Straße“ geleitet werden könnte. Der Ausschuss ist sich jedoch einig darüber, dass dafür auf der Mühlenstraße zu viel Verkehr ist.

Bürgermeister Wagner erinnert daran, dass sich der Ausschuss in der Vergangenheit immer für die Beibehaltung der Durchfahrtsmöglichkeit des Radverkehrs auf diesem Abschnitt ausgesprochen hat. Dies wird trotz der Einschränkungen weiterhin von dem Grundstücksinhaber gestattet.

8.5 Schnellladestationen - Antrag der Gruppe G6

Herr Freitag erklärt, dass der Antrag der Gruppe G 6 bezüglich des Baus von Schnellladestationen in der letzten Sitzung zur Beratung in die Fraktionen gegeben wurde und dieser Punkt in der nächsten Sitzung wieder aufgenommen wird. Bürgermeister Wagner erklärt, dass die Frage der Kostenträgerschaft gerade politisch diskutiert wird und der Antrag daher erst nach Beendigung dieser Diskussionen neu behandelt werden soll. Der Ausschuss spricht sich einheitlich für dieses Vorgehen aus.

8.6 Geschwindigkeitsbeschränkung Panzerstraße

Herr Alberts fasst bezüglich der Ortsbesichtigung zum Thema der zulässigen Höchstgeschwindigkeit und Radverkehrsführung in der Panzerstraße zusammen, dass eine Entscheidung erst nach der Fertigstellung des Radverkehrskonzeptes getroffen wird.

8.7 Mitteilung Arbeitskreis Mobilität

Herr Alberts informiert über die Mitteilung des Arbeitskreises Mobilität bezüglich der Novelle der Straßenverkehrsordnung, die Mitteilung wird dem Protokoll beigelegt.

Zur Beglaubigung:

gez. Alfred Müller
(Vorsitzende/r)

gez. Yvonne Westerhoff
(Protokollführer/in)